

de sorte qu'une petite portion du disque rayonnât sur elle dont la largeur était de 1'3 au plus.

Les positions des points que l'on examinait ainsi, étaient données immédiatement par le cercle de déclinaison de l'instrument, et son mouvement en ascension droite, servait à fixer

toujours le même point de l'image sur la pile. La pile était fixée invariablement sur le prolongement de l'axe optique de la Lunette, à la distance du 150 millimètres de l'oculaire.

Rome 8 Avril 1852.

A. Secchi.

Ueber veränderliche Sterne, von Herrn Professor *Argelander*.

Vor einiger Zeit benachrichtigte ich Sie von der merkwürdigen plötzlichen Helligkeitsabnahme des *Hind'schen* Veränderlichen in der Präsepe, δ σ , wie ich ihn nenne; ich habe den Stern seitdem unausgesetzt verfolgt, und kann jetzt meine damals ausgesprochene Vermuthung (siehe Astr. Nachrichten Nr. 796) über denselben bestätigen. März 19 habe ich ihn in Zeit von 5 Stunden von völliger Unsichtbarkeit im Cometensucher bis fast 8.9^m also nahe um eine ganze Grösse heller werden sehen, und den folgenden Tag war er schon wieder in seiner gewöhnlichen Helligkeit. Ob die kleinen Schwankungen, die in dieser Statt finden, reel sind oder nur von Beobachtungsfehlern herrühren, wage ich noch nicht zu entscheiden, da es ausserordentlich schwierig ist, den Helligkeitsunterschied zweier kleiner so nahe bei einander stehender Sterne bis auf 1 oder 2 Stufen genau fest zu setzen. Eben so wenig kann ich jetzt schon sagen, ob die Periode 19 oder 9½ Tage ist. Die letztere würde ich annehmen müssen, wenn ich mich auf eine Beobachtung vom Anfange des vorigen Jahres verlassen könnte, bei der aber, da ich damals mit der Gegend des Himmels noch nicht sehr vertraut war, möglicher-

weise Verwechselungen vorgefallen sein können. Wäre diese kürzere Periode die richtige, so fände die Lichtabnahme noch viel rascher statt, als die Lichtzunahme, nämlich in etwa 4 bis 5 Stunden, während der Stern zur Lichtzunahme doch wohl 10 bis 12 Stunden brauchen wird. Um hierüber recht bald ins Klare zu kommen, wäre es sehr erwünscht, wenn auch andere Astronomen diesem Sterne rege Aufmerksamkeit schenken wollten.

Variabilis Coronae, von dem ich Ihnen neulich schrieb, dass er damals gleichfalls unsichtbar sei, ist jetzt wieder im Cometensucher sichtbar; nimmt aber ausserordentlich langsam zu; seit Febr. 23, wo ich ihn zuerst aufblitzen sah, hat er sich um kaum eine Grösse verändert, während er in nahe gleicher Zeit im Jahre 1845 zur Zeit seiner letzten Veränderlichkeit von seiner gewöhnlichen 6^{ten} Grösse bis zur Unsichtbarkeit im Cometensucher hinabsank.

Bonn 1852. April 15.

Fr. Argelander.

Beobachtungen der Egeria und Flora während der Opposition 1852.

Ich erlaube mir, Ihnen hiemit meine Beobachtungen der Egeria und Flora zu übersenden; dieselben sind schon von dem Einflusse der Parallaxe befreit und geben also die scheinbaren geocentrischen Oerter. Auch habe ich die Vergleichung

mit den Ephemeriden in dem Berliner Jahrbuche für 1854 hinzugefügt. Beide Planeten erschienen im Meridiankreise sehr lichtschwach, kaum 9. Grösse.

Opposition der Egeria.

		Mittl. Kgb. Zt.		AR. app.		Decl. app.		Beobachtung — Ephemeride.	
								AR.	Decl.
1852	Febr. 26	8 ^h 35 ^m 11 ^s	12 ^h 12 ^m 49 ^s 00	+23° 49' 6" 9	Heliometer	+49' 86	—5' 49" 6		
	März 14	12 24 24	11 55 13,42	24 39 40,0	Merid.-Kreis	50,09	28,0		
	15	12 19 22	54 7,19	40 27,2	—	49,93	22,0		
	17	12 9 18	51 54,81	41 4,6	—	49,58	18,5		
	18	12 4 16	50 49,04	40 57,1	—	49,61	16,7		
	22	11 44 13	46 28,47	37 31,1	—	48,62	10,2		
	27	11 19 23	11 41 16,89	+24 26 39,1	—	+47,40	—5 1,9		

Opposition der Flora.

		Mittl. Kgb. Zt.	AR. app.	Decl. app.	Merid.-Kreis	Beobachtung — Ephemeride.	
						AR.	Decl.
1852	März 14	13 ^h 9 ^m 22 ^s	12 ^h 40 ^m 18 ^s 97	+5° 41' 56"		+9° 58'	-1' 17"
	15	13 4 31	39 24,34	5 48 47,4	—	9,45	1 2,2
	17	12 54 49	37 33,41	6 4 6,2	—	9,82	1 2,4
	18	12 49 57	36 36,73	6 11 43,3	—	9,80	1 0,7
	22	12 30 22	32 45,02	6 41 28,3	—	9,66	0 57,3
	27	12 5 48	27 49,52	7 16 24,1	—	9,28	0 59,4
	April 6	11 16 56	18 15,03	8 15 31,6	—	9,38	0 54,6
	9	11 2 28	12 15 34,22	+8 29 42,1	—	+9,14	-0 57,1

Der scheinbare Ort des Vergleichsterns zur Egeria von Febr. 26 ist $12^h 11^m 50^s 98 + 23^\circ 51' 16'' 6$. Ich habe denselben durch drei Beobachtungen am Meridiankreise bestimmt, und setze seinen Ort nebst einigen anderen Sternen auf dem Parallel der Egeria, welche ich ebenfalls am Meridiankreise beobachtet habe, hierher. Dem früher in diesen Blättern von Herrn Prof. v. Littrom geäußerten Wunsche gemäss, gebe ich die mittleren Oerter derselben auf 1852,0 reducirt. Ich

bemerke bei dieser Gelegenheit, dass ich bei der Reduction meiner Beobachtungen stets das Berliner Jahrbuch gebrauche, so dass den angegebenen scheinbaren Oertern die aus dem Jahrbuche entlehnten scheinbaren Oerter der Fundamentalsterne zu Grunde liegen; die Reduction auf mittlere Oerter ist ebenfalls stets mit den *Bessel'schen* Constanten des Jahrbuches oder der Tab. Reg. berechnet.

Grösse.	Zt. d. Beob.	AR. med. 1852,0	J. Präc.	Decl. med. 1852,0	J. Präc.	Beob.
9	1852.26	11 ^h 53 ^m 33 ^s 02	+3° 088	+24° 39' 28" 0	-20° 05	3
9	2.26	12 0 29,48	3,069	24 31 32,6	20,05	3
9	2.26	6 56,95	3,052	24 29 22,7	20,04	3
6.7	2.21	12 50,27	3,041	23 51 33,8	20,03	3
7.8	2.23	22 56,14	3,013	23 14 41,3	19,95	2
9	2.27	12 25 56,47	+3,008	+22 39 13,5	-19,93	2

Königsberg 1852. April 21.

M. Wichmann

Beobachtung der totalen Mondfinsterniss 1852 Janr. 6 auf der Sternwarte in Lund.

		Agardh Mittl. Zt.	Blomstrand. Mittl. Zt.			Agardh Mittl. Zeit.	Blomstrand. Mittl. Zeit.
Aristarch	I. Rd. Eintritt	17 ^h 22 ^m 7 ^s		Plinius	I. Rd. Eintritt	17 ^h 50 ^m 7 ^s	
Mare Iridum	I. „ —	28 35			II „ —	51 42	17 ^h 52 ^m 47 ^s
	II. „ —	32 37		Proclus	I. „ —	18 3 17	18 3 26
Kepler	I. „ —		17 ^h 32 ^m 35 ^s		II. „ —	4 3	
	II. „ —		34 53	Mare Crisium	I. „ —	4 33	4 32
Copernicus	I. „ —	32 51			II. „ —	9 24	8 52
	II. „ —	34 47		Langrenus	I. „ —		9 11
Plato	I. „ —	38 12	38 14	Anfang der totalen Verfinsternung			
	II. „ —	39 37	39 51			18 14 7	18 14 20
Mare Serenitat.	I. „ —	46 27		Ich beobachtete an dem 3½ füss. Münchener Fernrohre,			
Tycho	I. „ —	48 29	47 58	Blomstrand an dem 3½ f. dialytischen von Plössl mit 50 mal.			
	II. „ —	17 49 20	17 49 21	Vergrößerung. Die Zeitbestimmung ist von Hrn. Blomstrand			
				den Abend vorher gemacht.			

Lund, im März 1852.

J. M. Agardh.